

politischen Tagesgeschäft Gegenstand historiographischer Beschreibungen des Herrschers gewesen, allerdings eher in Nebensätzen¹⁸. Ins Zentrum der Darstellung erhob es erst der italienische Humanist und erzielte damit eine durchschlagende Wirkung, die sich bis heute in Wenzels Beinamen „der Faule“ widerspiegelt. In zahlreichen nach der *Historia Bohemica* geschriebenen historiographischen Werken wurde Piccolominis Darstellung Wenzels (z. T. wörtlich) übernommen¹⁹, und auch über seine Zeitgenossen hinaus blieb der Humanist und Papst in seinen Schriften äußerst wirkmächtig²⁰. Er beschrieb Wenzel als

Bohemica, in: sehepunkte 6 (2006), Nr. 3 [15.03.2006] (<http://www.sehepunkte.de/2006/03/8853.html>) sowie Martin WAGENDORFER, Von olanischen Bädern, humanistischen Kursiven und tiefem Rausch. Anmerkungen zu Veröffentlichungen anlässlich des 600. Geburtstags des Eneas Silvius Piccolomini, in: *MIÖG* 114 (2006) S. 404–417, hier S. 409–415. Da dem Text und seiner Übersetzung (im Gegensatz zu zahlreichen anderweitigen Gravamina) eine gute Qualität bescheinigt wurde, wird hier mit dieser Edition gearbeitet. Adrianus VAN HECK (Hg.), *Eneae Silvii Piccolomini post a Pii Pp. II De viris illvstribvs* (Studi e testi 341, 1991).

18) Vgl. z. B. Die *Chronica novella* des Hermann Korner, hg. von Jakob SCHWALM (1895) S. 72 f., 306 f.; Andreas von Regensburg, *Chronica pontificum et imperatorum Romanum*, in: ders., *Sämtliche Werke*, hg. von Georg LEIDINGER (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte, N. F. 1, 1903) S. 1–158, hier S. 111 f.

19) Vgl. z. B. Sigmund Meisterlin, *Chronik der Reichsstadt Nürnberg*, in: *Chroniken der fränkischen Städte, Nürnberg 3*, hg. durch die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (*Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert* [im Folgenden: *Städtechroniken*] 3, 1864) S. 1–336, hier S. 170; Hartmann Schedel, *Weltchronik*. Kolorierte Gesamtausgabe von 1493. Einleitung und Kommentar von Stephan FÜSSEL (2001), Blatt CCXXXIII; allgemein zum Einfluss der Schriften Piccolominis auf die Schedelsche *Weltchronik* vgl. Bernd POSSELT, *Konzeption und Kompilation der Schedelschen Weltchronik* (MGH Schriften 71, 2015), bes. S. 250–254; Koelhoffische *Chronik bis 1499*, in: *Die Chroniken der niederrheinischen Städte. Köln, 2–3* (*Städtechroniken* 13–14, 1875–1877) 2 S. 211–640, 3 S. 641–918, hier S. 738; Regine SCHWEERS, *Albrecht von Bonstetten und die vorländische Historiographie zwischen Burgunder- und Schwabenkrieg* (Studien und Texte zum Mittelalter und der frühen Neuzeit 6, 2005) S. 128 f., 132–137. Zur zeitgenössischen Rezeption vgl. Paul WEINIG, *Aeneas suscipite, Pium recipite. Aeneas Silvius Piccolomini. Studien zur Rezeption eines humanistischen Schriftstellers im Deutschland des 15. Jahrhunderts* (Gratia. Tübinger Schriften zur Renaissanceforschung und Kulturwissenschaft 33, 1998).

20) František ŠMAHEL, *Enea Silvio Piccolomini and his Historia Bohemica*, in: *Enea Silvio, Historia Bohemica – Historie Česká*, hg. und übers. von Dana MARTINKOVÁ / Alena HADRAVOVÁ / Jiří MATL (*Clavis Monumentorum Litterarum* (Regnum Bohemiae) 4, 1998) S. liii–xcvii, hier S. lxxxv spricht von ungefähr 30 handschriftlichen Kopien. Entsprechend der Einleitung der Edition, Piccolomini, *Historia Bohemica*, hg. von HEINIC / ROTHE (wie Anm. 17) S. 127–129 ist das Werk in 39 mittelalterlichen Handschriften überliefert. Diese Darstellung der Überlie-